

Nachwuchsförderung und Teambuilding



Das traditionelle Weihnachtsbacken fand kürzlich wieder bei DEBAG statt. Den Kindern der Mitarbeiter soll dabei die Leidenschaft fürs Backen und die Ingenieurskunst der Backöfen vermittelt werden / Foto: DEBAG

Ingenieurskunst und die Leidenschaft für das traditionelle Bäckerhandwerk möchte DEBAG auch an die nächste Generation weitergeben: Daher fand das traditionelle Weihnachtsbacken kürzlich wieder mit den Kindern der Mitarbeiter statt.

„Diese Leidenschaft möchten wir an die nächste Generation weitergeben. Unser traditionelles DEBAG-Weihnachtsbacken mit den Kindern unserer Mitarbeiter erfreut sich immer größerer Beliebtheit und ist ein riesen Spaß für die ganze Belegschaft. Doch wir verfolgen damit auch noch einen weiteren Zweck. Wir möchten den Kindern zeigen, wie viel Freude ein Handwerksberuf wie Bäcker oder Backtechnologe machen kann. Und wie modern und multifunktional die Öfen sind, an deren Produktion ihre Eltern tagtäglich mitarbeiten. So reift vielleicht bei dem einen oder anderen Kind auch der Wunsch, einen Beruf wie Mechatroniker zu ergreifen. Ein Berufsbild, das aktuell sehr gefragt ist und welches DEBAG auch ausbildet“, erklärt Jost Straube, Geschäftsführer des Unternehmens. Zum diesjährigen Weihnachtsbacken waren über 85 Kinder am Werk. Unter Anleitung der unternehmenseigenen Backtechnologen wurden 110 Kilogramm Teig geknetet und ausgerollt. Dann konnten die Kinder Plätzchen ausstechen. Insgesamt wurden 180 Backbleche belegt und im Helios Ladenbackofen gebacken.

„Als modern geführtes Familienunternehmen legen wir bei DEBAG viel Wert auf Nachwuchsförderung und Teambuilding, denn: Wer alleine arbeitet, addiert. Wer in Teams zusammenarbeitet, multipliziert. Es ist uns wichtig, dass unsere Mitarbeiter und ihre Familien sich bei uns wohlfühlen. Neben modern ausgestatteten Arbeitsräumen und

attraktiven Sozialleistungen hat sich das DEBAG-Weihnachtsbacken als Familien-Event bewährt. Es ist eine gute Gelegenheit für unsere Mitarbeiter, sich in entspannter Atmosphäre auch mal außerhalb des Arbeitsalltags kennenzulernen, gemeinsam etwas zu erleben ? und dabei auch kreativ zu werden?, erklärt Conny Kobus, Leiterin Personalwesen.